

Recht der Kapitalgesellschaften

Raiser / Veil

7. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-82026-7
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Raiser/Veil
Recht der Kapitalgesellschaften



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Recht der Kapital- gesellschaften

Lehrbuch

Aktiengesellschaft
Societas Europaea
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kapitalgesellschaft & Co. KG
Insolvenz- und Restrukturierungsrecht
Konzernrecht
Umwandlungsrecht
Übernahmerecht
Kapitalmarktrecht

von

Dr. Thomas Raiser †

em. Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin

und

Dr. Rüdiger Veil

Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Richter am Oberlandesgericht München (Commercial Court)

7., neubearbeitete und erweiterte Auflage





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 82026 7

Dieser Titel ist auch als E-Book erhältlich.

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz, Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Dieses Buch kann auf eine mehr als 40-jährige Tradition zurückblicken. Begründet wurde das Werk im Jahr 1983 von Thomas Raiser, der beobachtet hatte, dass die Kapitalgesellschaften die wichtigste Unternehmensform darstellten, im akademischen Unterricht jedoch ein eher randständiges Dasein führten. Mit der ersten und zweiten Auflage legte er ein Lehrbuch vor, mit dem er nicht nur die dogmatischen Strukturen des Kapitalgesellschaftsrechts vermitteln, sondern auch die wirtschaftlichen Hintergründe sowie die rechtspolitischen Wert- und Zielvorstellungen sichtbar machen wollte.

Die dritte Auflage entwickelte Thomas Raiser mit mir – ich war damals als Habilitand erstmals eingebunden – auf Anregung des Verlags zu einem Handbuch für Wissenschaft und Praxis weiter. Mit der vierten Auflage erschien das Werk erstmals als „Raiser/Veil“, mit neuen Abschnitten zur Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), zum Umwandlungsrecht sowie zum Übernahme- und Kapitalmarktrecht. Mit der nun vorgelegten siebten Auflage knüpfen wir wieder an die ursprüngliche Konzeption als Lehrbuch an. Dies ist zunächst dem Umstand geschuldet, dass sich die Gattung der Handbücher weiterentwickelt hat. Inzwischen gibt es zu jeder Kapitalgesellschaft eine Vielzahl an Werken, die jedes Detail präzise vermessen. Diese Aufgabe wollen wir mit einem Buch, das alle Kapitalgesellschaften behandelt, nicht übernehmen. Vielmehr erscheint es uns wichtig, Orientierung in einem zunehmend dichteren Geflecht an Regelungen zu bieten. Die zunehmende Komplexität der Materie macht es umso wichtiger, Grundprinzipien zu verdeutlichen und dogmatische wie auch rechtspolitische Zusammenhänge aufzuzeigen. Deshalb erscheint die siebte Auflage wieder als Lehrbuch – erstmals in der renommierten „großen grünen Reihe“ des Beck-Verlags.

Die siebte Auflage trägt der Internationalisierung des Kapitalgesellschaftsrechts Rechnung. Begriffe wie Corporate Governance, Compliance, Corporate Finance oder Corporate Social Responsibility, die größtenteils ihren Ursprung im US-amerikanischen Recht haben, haben sich zu eigenständigen Teildisziplinen entwickelt, die Gegenstand eines internationalen und interdisziplinären Diskurses sind. Charakteristisch für diese Entwicklung ist, dass Reformen sich häufig an einzelnen Teildisziplinen orientieren. Dabei reichen sie zunehmend über das klassische Gesellschaftsrecht hinaus und erfolgen in angrenzenden Rechtsgebieten, etwa im Recht der Rechnungslegung, im Restrukturierungs- und Insolvenzrecht sowie im Aufsichtsrecht von Banken, Versicherungen und börsennotierten Gesellschaften. Die Neuauflage möchte diese Entwicklungen nicht nur sichtbar machen, sondern sie im System des deutschen Unternehmensrechts verorten und die methodischen Grundlagen erläutern.

Das Manuskript zur letzten Auflage hatten wir 2014 abgeschlossen. Der europäische und der deutsche Gesetzgeber haben das Aktien- und Kapitalmarktrecht seitdem durch zahlreiche Reformgesetze weiterentwickelt. Zugleich hat die Rechtsprechung mit einer Vielzahl von Entscheidungen das Aktiengesellschafts-, GmbH-, Konzern- und Umwandlungsrecht in zentralen Punkten fortgebildet. Diese Entwicklungen mussten ausgewertet und eingeordnet werden. Ich habe daher jeden Abschnitt neu bearbeitet. Ziel war es, die Leserschaft nicht nur über den aktuellen Stand des Rechts zu informieren, sondern sie zugleich an der Dynamik und der besonderen Faszination dieses Rechtsgebiets teilhaben zu lassen.

Neben zahlreichen inhaltlichen Anpassungen enthält die siebte Auflage neue Abschnitte. Dazu zählen die Darstellung der Entwicklung des Unternehmensrechts, die Aktienübertragung auch in digitaler Form, innovative Gesellschaftsformen wie die Blockchain-Gesellschaft oder die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen, die Unternehmensrestrukturierung nach dem StaRUG sowie die grenzüberschreitende Umwandlung.

Die Voraufgabe hat anhand ausgewählter Gerichtsentscheidungen Auslegungsfragen und richterliche Rechtsfortbildungen behandelt; daran knüpft die Neuauflage an. Sie setzt sich

mit mehr als zwanzig neuen, überwiegend vom BGH getroffenen Entscheidungen zum GmbH-, Aktien-, Konzern- und Umwandlungsrecht sowie zum Übernahme- und Kapitalmarktrecht auseinander. In bewährter Weise werden zunächst die wesentlichen Aspekte der Sachverhalte dargestellt und sodann die tragenden Entscheidungsgründe analysiert und kritisch gewürdigt. Auf diese Weise soll Studierenden ein vertieftes Verständnis juristischer Argumentationsmuster und deren Einordnung in die Fallbearbeitung vermittelt werden.

Neu ist schließlich die Darstellung praktisch bedeutsamer Satzungsbestimmungen und Gesellschafterabreden, die für die Beratungspraxis von besonderer Relevanz sind. Damit soll gezeigt werden, dass das Gesellschaftsrecht ebenso durch die kautelarjuristische Gestaltungskraft der anwaltlichen Praxis fortentwickelt wird. Auf diese Weise möchte das Werk das Wechselspiel zwischen Rechtsprechung, Gesetzgebung und Praxis sichtbar machen, das diesem Rechtsgebiet seine besondere Dynamik verleiht.

Besonders hinweisen möchte ich auf den Beitrag von Thomas Raiser, der an der siebten Auflage noch einmal mitgewirkt hat. Auf meine Bitte hin hat er einen Abschnitt zur Entwicklung des Unternehmensrechts verfasst, der den Bogen von den Anfängen bis in die Gegenwart spannt (→ § 4 Rn. 31–39). Diese Entwicklungen hat Thomas Raiser nicht nur durch seine wissenschaftlichen Arbeiten, sondern auch als Experte in Gesetzgebungsverfahren und vor Gericht maßgeblich mitgestaltet. So vertrat er den Deutschen Bundestag vor dem BVerfG im Verfahren zum Mitbestimmungsgesetz und brachte seine Perspektive als Mitglied der Unternehmensrechtskommission entscheidend in die Reformgesetzgebung ein. Sein Rückblick ist ebenso lehrreich wie pointiert. Er schließt mit dem Fazit, dass der Versuch, ein „umfassendes Unternehmensrecht“ auszubilden, gescheitert sei. Stattdessen hätten sich Rechtswissenschaft und Gesetzgebung den Themen Corporate Governance, Corporate Finance, Compliance und ESG zugewandt. Diesen Faden habe ich aufgenommen und die Internationalisierung der Regelwerke sowie des wissenschaftlichen Diskurses weiter entfaltet (§ 5).

Thomas Raiser hat die Veröffentlichung dieser Auflage leider nicht mehr erlebt. Er verstarb im November 2024 im Alter von 89 Jahren. Ich habe nicht nur meinen akademischen Lehrer, sondern zugleich einen Freund verloren, der meinen wissenschaftlichen Weg in entscheidender Weise geprägt hat. Ohne ihn wäre ich diesen Weg nicht gegangen. Thomas Raiser war ein interdisziplinär denkender Rechtswissenschaftler im besten Sinne. Er hat das Gesellschaftsrecht nie isoliert betrachtet, sondern stets in seinem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext verstanden. Neben seiner herausragenden Arbeit im Gesellschaftsrecht hat er sich intensiv der Rechtssoziologie gewidmet und beide Disziplinen auf produktive Weise miteinander verbunden. Seine wissenschaftliche Arbeit war geprägt von intellektueller Neugier, Offenheit und einem Streben nach Erkenntnis. Sein Denken bleibt mir Ansporn und sein wissenschaftliches Werk ebenso wie seine Persönlichkeit ein Vorbild.

Bei der Neuauflage habe ich vielfältigen Rat und Unterstützung erfahren. Mein besonderer Dank gilt meinem Fakultätskollegen Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Kindler, der den Abschnitt über das internationale Gesellschaftsrecht kritisch gelesen und durch wertvolle Anmerkungen bereichert hat. Für diesen ebenso kollegialen wie freundschaftlichen Dienst bin ich ihm sehr verbunden. Dr. Cornelius Baumann und Dr. Azur Coulmas haben einzelne Abschnitte mit hilfreichem und weiterführendem Feedback begleitet und damit wichtige Impulse für die Überarbeitung gegeben. Felix Müller hat mich mit einem fundierten Entwurf zum Abschnitt über das europäische Gesellschaftsrecht maßgeblich unterstützt. Auch hierfür danke ich sehr herzlich.

Die Redaktion lag in den Händen von Tobias Targosz, der das Projekt der Neuauflage zuverlässig, kompetent und umsichtig koordiniert hat. Mit seinem strukturierten Vorgehen und seinem stets wachen Blick für Details hat er maßgeblich zum reibungslosen Ablauf und zum Gelingen dieser Auflage beigetragen. Die Hauptlast der Arbeit am Manuskript trugen die studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Lehrstuhl-Teams: Erik Aman, Louisa Högl, Philipp Kraus, Franziska Lawo und Christoph Loew. Sie haben den Text mit außerordentlicher Sorgfalt bearbeitet, zahlreiche Hinweise geprüft, Korrekturen eingear-

beitet und in vielen kleinen wie größeren Fragen mitgedacht. Allen Genannten gebührt mein besonderer Dank. Ohne ihren Einsatz wäre die Fertigstellung dieser Auflage in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen.

Mein Dank gilt schließlich Bärbel Smakman, die als zuständige Lektorin das Werk mit großer Umsicht betreut hat. Sie hat die Entstehung dieser Auflage aufmerksam begleitet, wertvolle Anregungen gegeben und maßgeblich dazu beigetragen, dass das Buch in der „großen grünen Reihe“ erscheinen konnte. Für ihr Engagement und ihre verlässliche Unterstützung bin ich ihr sehr verbunden.

Ich hoffe, dass das Werk das Verständnis für die Grundlagen und Strukturen des Rechts der Kapitalgesellschaften vertieft, zur kritischen Auseinandersetzung mit Reformen anregt und den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis fördert. Studierende sollen ermutigt werden, sich intensiv mit den zentralen Fragen des Gesellschaftsrechts auseinanderzusetzen, etablierte Auslegungen kritisch zu hinterfragen und eigene Perspektiven zu entwickeln. Zugleich möchte das Buch Praktikerinnen und Praktikern eine verlässliche Grundlage für ihre Arbeit bieten, die angesichts der nahezu täglichen neuen Fragestellungen eine Orientierung an den tragenden Prinzipien und systematischen Zusammenhängen des Rechts erfordert.

München, im März 2026

Rüdiger Veil



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Verzeichnis des abgekürzt zitierten Schrifttums	XLI

1. Teil. Grundlagen

1. Abschnitt. Begriff, Historie und Erscheinungsformen	1
§ 1. Begriff der Kapitalgesellschaft	1
§ 2. Geschichtlicher Überblick	3
I. Gesetzgebung im 18. und 19. Jahrhundert	3
II. System der Normativbestimmungen	3
III. Aktienrechtsreformen 1931 und 1937	4
IV. Nachkriegszeit 1945–1990	4
V. Reformen in Permanenz seit den 1990er Jahren	5
§ 3. Rechtstatsachen	7
§ 4. Kapitalgesellschaften im Verbands-, Handels- und Unternehmensrecht ..	9
I. Kapitalgesellschaft und Unternehmen	9
II. Die Kapitalgesellschaften als Unternehmen	11
1. Erscheinungsformen	11
2. Festlegung im Gesellschaftsvertrag	11
3. Arten von Unternehmen	12
4. Die Bedeutung der Unternehmensgröße	13
5. Gliederung der Unternehmen nach der Natur der Gesellschafter ..	13
III. Die Kapitalgesellschaften als Handelsgesellschaften	15
IV. Kapitalgesellschaften im Unternehmensrecht	17
§ 5. Internationale Forschungsdisziplinen	20
I. Einführung	21
II. Corporate Governance	21
III. Corporate Finance	24
IV. Compliance	25
V. ESG (insbesondere Nachhaltigkeit)	27
2. Abschnitt. Ausländisches, Internationales und Europäisches Gesellschaftsrecht ..	32
§ 6. Ausländisches Gesellschaftsrecht	32
I. Gesellschaftsformen	32
II. Gesellschaftsgründung	33
III. Führungsorganisation	34
IV. Mitbestimmung	36
V. Finanzordnung	36
VI. Rechnungslegung, Prüfung und Publizität	37
§ 7. Internationales Gesellschaftsrecht	38
I. Grundlagen	38
1. Anerkennung ausländischer Kapitalgesellschaften im Inland	38
2. Das Personalstatut	39
3. Das Problem der Qualifikation	40
II. Die Reichweite des Personalstatuts	41
1. Errichtung der Gesellschaft	41
2. Rechtsfähigkeit und Kaufmannseigenschaft	41
3. Verfassung der Gesellschaft	42

III. Sitztheorie und Gründungstheorie	44
1. Der Gegensatz zwischen Sitztheorie und Gründungstheorie	44
2. Anwendung der Sitztheorie in sog. Drittstaatenfällen	45
3. Die Rechtslage in der Europäischen Union	47
IV. Internationales Konzernrecht	50
1. Grundsatz	51
2. Vertragskonzern	51
3. Kollisionsrecht bei Fehlen eines Beherrschungsvertrags	52
4. Andere Vorschriften für Unternehmensverbindungen	53
§ 8. Europäisches Gesellschaftsrecht	53
I. Europäische Regelungskonzepte	54
1. Harmonisierung	54
2. Wettbewerb der Rechtsordnungen	56
3. Modellgesetz für Europa	59
II. Harmonisierungsrechtsakte	59

2. Teil. Die Aktiengesellschaft

1. Abschnitt. Begriff, Arten und Gründung der Aktiengesellschaft	65
§ 9. Begriff und Arten der Aktiengesellschaft	65
I. Begriff der Aktiengesellschaft	65
1. Gesellschaft	66
2. Eigene Rechtspersönlichkeit	66
3. Beschränkte Haftung	76
4. Grundkapital	76
5. Aktien	77
6. Der Grundsatz der Satzungsstrenge	83
II. Arten der Aktiengesellschaft	86
1. REIT-AG	87
2. Investment-AG	87
3. Börsenmantel-AG	88
§ 10. Die Gründung der Aktiengesellschaft	89
I. Überblick	90
II. Der Gründungsvorgang	91
1. Feststellung der Satzung	91
2. Zeichnung der Aktien	93
3. Gründungsorgane	94
4. Gründungsbericht	94
5. Aufbringung des Grundkapitals	94
6. Gründungsprüfung	95
7. Anmeldung zum Handelsregister	95
8. Prüfung des Registerrichters	96
9. Eintragung und Bekanntmachung	96
III. Die Nachgründung	97
IV. Die Vor-Gesellschaft	98
V. Gründungsmängel	99
1. Ablehnung der Eintragung	99
2. Nichtigkeitsklagen	100
3. Gründungshaftung	100
4. Strafvorschriften	100

VI. Umgehung der Vorschriften über die Kapitalaufbringung	101
1. Verdeckte Sacheinlage	101
2. Fälle des Hin- und Herzählens	103
2. Abschnitt. Die Rechtsstellung der Aktionäre	105
§ 11. Rechte und Pflichten der Aktionäre	105
I. Die Mitgliedschaft	105
1. Die Mitgliedschaft als Dauerrechtsverhältnis und subjektives Recht	105
2. Deliktischer Rechtsschutz der Mitgliedschaft	106
3. Drittbeziehungen zwischen Gesellschaft und Aktionär	108
II. Die Mitgliedsrechte	108
1. Verwaltungsrechte	108
2. Vermögensrechte	109
3. Das Abspaltungsverbot	109
4. Sonder- und Vorzugsrechte	110
III. Klagerechte der Aktionäre	113
1. Rechtsentwicklung	113
2. Gegenwärtige Rechtslage	115
IV. Die Einlagepflicht	118
1. Überblick	118
2. Sicherung der Erfüllung	119
3. Nebenpflichten	119
V. Die Treuepflicht	120
1. Das Problem der Treuepflicht von Aktionären	120
2. Benutzung des Einflusses auf die Gesellschaft (§ 117 AktG)	120
3. Anerkennung der Treuepflicht	121
4. Inhalt der Treuepflicht	122
5. Sanktionen	125
VI. Der Gleichheitsgrundsatz	125
1. Der Grundsatz	125
2. Rechtsfolgen	128
§ 12. Wechsel der Mitgliedschaft	128
I. Überblick	129
II. Veräußerung	129
1. Überblick	129
2. Übertragung sammelverwahrter Aktien und Wertpapiere	130
3. Übertragung elektronischer Aktien und Wertpapiere	133
III. Vinkulierung	135
IV. Beschränkte dingliche Rechte	136
V. Treuhänderische Übertragung	137
VI. Vererbung	137
3. Abschnitt. Die Organisation der Aktiengesellschaft	138
§ 13. Grundlagen	138
I. Beteiligte, Interessengegensätze und Regelungsaufgaben	138
1. Überblick	138
2. Der Begriff des Unternehmensinteresses	140
II. Die Führungsorganisation der AG	143
1. Das Aufsichtsratssystem	143
2. Rechtswirklichkeit	144
3. Rechtspolitische Würdigung	145

III. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	145
1. Mitbestimmungsebenen	146
2. Mitbestimmungsstatute	147
3. Rechtspolitische Würdigung	147
IV. Diversität in der Unternehmensleitung und auf Führungsebenen	148
V. Die Beteiligung des Staates an der Unternehmensleitung	150
VI. Corporate Governance-Kodex	151
1. Rechtsentwicklung	151
2. Der Deutsche Corporate Governance Kodex	152
§ 14. Der Vorstand	156
I. Überblick zur Rechtsstellung	157
1. Eigene Verantwortung	157
2. Organschafliche Rechtspflichten	158
3. Wahrung der gesetzlichen Zuständigkeitsordnung	159
4. Pflicht zur Unternehmensleitung	160
5. Unternehmerisches Ermessen	161
II. Organisation und Verfahren	162
1. Kollegialorgan	162
2. Vertretungsbefugnis	163
3. Geschäftsordnung	164
4. Funktionale und divisionale Gliederung	164
III. Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder	166
1. Drittorganschaft	167
2. Amtszeit	167
3. Wahl	168
4. Notvorstand	168
5. Abberufung	169
6. Amtsniederlegung, einvernehmliches Ausscheiden und Mandats- pause	171
7. Anstellungsvertrag	172
8. Beendigung des Vertrages	176
IV. Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Vorstandsmitglieder (§ 93 AktG)	178
1. Überblick	178
2. Schadensersatzpflicht gem. § 93 Abs. 2 AktG	179
3. Schadensersatzpflicht gem. § 93 Abs. 3 AktG	194
V. Sanktionen und Klagebefugnisse	195
1. Abberufung	195
2. Strafbarkeit	196
3. Schadensersatz	196
4. Unterlassungsklagen	198
5. Klagebefugnis	199
VI. Haftung gegenüber Dritten und für das Fehlverhalten Dritter	199
§ 15. Der Aufsichtsrat	201
I. Aufgaben und Befugnisse	202
1. Überwachung der Geschäftsführung	203
2. Mitwirkung am Jahresabschluss	205
3. Zustimmungsvorbehalte	205
4. Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnisse	208
5. Personalkompetenz	209
II. Größe und Zusammensetzung des Aufsichtsrats	210
1. Grundlagen	210

2. Größe	211
3. Zusammensetzung	211
4. Änderungsverfahren	213
III. Bestellung und Abberufung der Aufsichtsratsmitglieder	214
1. Allgemeine Wählbarkeitsvoraussetzungen	214
2. Voraussetzungen für Arbeitnehmervertreter	215
3. Wahlverfahren	216
4. Entsendungsrecht	217
5. Ersatzmitglieder	218
6. Rechtstatsachen	218
7. Amtsperiode	218
8. Beendigung des Amtes	219
9. Vorzeitige Abberufung	220
10. Gerichtliche Ergänzung des Aufsichtsrats	220
IV. Das Verfahren des Aufsichtsrats	221
1. Grundlagen	221
2. Aufsichtsratsvorsitzender und Stellvertreter	221
3. Verfahren	223
4. Aufsichtsratsbüro	224
5. Beschlussfähigkeit und Abstimmung	224
6. Schriftliche Stimmabgabe	225
7. Geschäftsordnung	225
8. Fehlerhafte Beschlüsse	226
9. Sonderbeschlüsse einzelner Gruppen	229
V. Aufsichtsratsausschüsse	229
1. Überblick	229
2. Einzelheiten	231
VI. Anstellungsverhältnis und Vergütung	232
1. Anstellungsverhältnis	232
2. Vergütung	232
VII. Sorgfaltspflichten und Verantwortlichkeit der Aufsichtsratsmitglieder	235
1. Überblick	236
2. Weisungsfreiheit und Gleichheit	237
3. Schweigepflicht	238
4. Überwachungspflicht	239
5. Treuepflicht	243
6. Pflicht zur kollegialen Zusammenarbeit	246
7. Klagebefugnisse	247
§ 16. Die Hauptversammlung	247
I. Überblick	249
II. Die Zuständigkeit der Hauptversammlung	250
1. Grundlagen	250
2. Laufende Angelegenheiten	251
3. Grundlagenentscheidungen	253
4. Ungeschriebene Hauptversammlungszuständigkeiten	256
III. Die Einberufung der Hauptversammlung	260
1. Grundlagen	260
2. Formvorschriften	261
3. Vorschläge zur Tagesordnung	262
4. Aktionärsforum	262
IV. Der Ablauf der Hauptversammlung	262

V. Das Auskunftsrecht	264
1. Überblick	264
2. Individualrecht	266
3. Angelegenheiten der Gesellschaft	267
4. Sachgemäße Beurteilung eines Gegenstandes der Tagesordnung ...	267
5. Auskunftsverweigerung	268
6. Auskunftserzwingungsverfahren	270
VI. Hauptversammlungsbeschlüsse und Stimmrecht	271
1. Beschluss	271
2. Mehrheitsprinzip	272
3. Satzungsbestimmungen	272
4. Stimmrecht	273
VII. Stimmverbote	274
1. Gesetzlicher Stimmrechtsausschluss	274
2. Interessenkollision	274
3. Umgehungsverbot	276
4. Kein Stimmverbot bei Rechtsgeschäften	276
VIII. Stimmbindungsverträge	276
1. Begriff	277
2. Rechtswirksamkeit	277
3. Ausmaß der Bindung	278
IX. Stimmvollmacht und Ausübung des Stimmrechts durch Intermediäre ..	279
1. Stimmvollmacht	279
2. Legitimationsübertragung	279
3. Intermediärsstimmrecht (§ 135 AktG)	280
4. Sanktionen	281
X. Nichtigkeit und Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen	282
1. Überblick zu den Klagearten	282
2. Grundlagen des Beschlussmängelrechts	283
3. Nichtigkeitsklage	287
4. Anfechtungsklage	293
5. Beschlussfeststellungsklage	303
XI. Freigabeverfahren	304
1. Grundlagen	304
2. Voraussetzungen einer Freigabe	305
3. Rechtsfolgen	306
4. Abschnitt. Die Finanzordnung der Aktiengesellschaft	308
§ 17. Instrumente der Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung	308
I. Überblick	308
II. Finanzierung durch Eigenkapital	309
III. Finanzierung durch Fremdkapital	310
1. Unternehmensanleihen (Schuldverschreibungen)	310
2. Gewinnschuldverschreibungen	311
3. Wandelschuldverschreibungen	311
4. Genussrechte	314
§ 18. Rechnungslegung und Gewinnverwendung	319
I. Aufstellung und Feststellung des Jahresabschlusses	319
1. Überblick	319
2. Jahresabschluss	320
3. Aufstellung	322
4. Prüfung	323

5. Billigung durch den Aufsichtsrat	325
6. Feststellung	326
II. Offenlegung und Finanzberichterstattung	327
1. Offenlegung der Rechnungslegungsdokumente	327
2. Veröffentlichungspflichten im Rahmen der Finanzberichterstattung	327
III. Rechtsbehelfe der Aktionäre	329
1. Klagerechte	329
2. Sonderprüfung	331
IV. Bilanzkontrolle durch die BaFin	331
§ 19. Die Erhaltung des Grundkapitals	331
I. Die aktienrechtliche Vermögensbindung	332
II. Das Verbot der Vermögensrückgewähr	333
1. Offene und verdeckte Vermögenszuwendung	333
2. Vermögensrückgewähr unter Beteiligung Dritter	337
3. Rechtsfolgen	338
III. Erwerb eigener Aktien	339
1. Grundsätzliches Verbot des Rückerwerbs eigener Aktien	339
2. Ausnahmetatbestände	339
3. Erweiterter Vermögens- und Umgehungsschutz	342
4. Rechtsfolgen bei Verstoß	342
5. Kapitalerhaltung bei wechselseitigen Beteiligungen	343
IV. Aktionärsdarlehen	343
1. Überblick	343
2. Insolvenzrechtliche Behandlung von Aktionärsdarlehen	344
3. Insolvenzverursachungs- und Existenzvernichtungshaftung	344
§ 20. Die Kapitalerhöhung	345
I. Die reguläre Kapitalerhöhung gegen Einlagen	345
1. Verfahren	346
2. Bezugsrecht	350
3. Mittelbares Bezugsrecht	355
4. Zuteilungsreserve	357
II. Die bedingte Kapitalerhöhung	357
III. Genehmigtes Kapital	360
IV. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	363
V. Arbeitnehmeraktien	364
§ 21. Die Kapitalherabsetzung	365
I. Effektive und nominelle Kapitalherabsetzung	365
II. Die ordentliche Kapitalherabsetzung	366
III. Vereinfachte Kapitalherabsetzung	369
IV. Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	370
5. Abschnitt. Die Beendigung der Aktiengesellschaft	372
§ 22. Auflösung und Beendigung	372
I. Überblick	372
1. Struktur des Verfahrens	372
2. Andere Formen der Beendigung	373
II. Auflösungsgründe und Auflösungsverfahren	373
1. Beschluss der Hauptversammlung	373
2. Gerichtliche und behördliche Auflösung	374
3. Mängel der Satzung	374

III. Die Abwicklung	375
1. Liquidatoren	375
2. Verfahren	375
3. Teil. Die Societas Europaea (SE)	
§ 23. Begriff und Struktur der SE	377
I. Grundlagen	377
1. Entstehungsgeschichte	377
2. Rechtsgrundlagen	378
3. Praktische Bedeutung	379
II. Charakteristika der SE	379
III. Ermittlung des anwendbaren Rechts	381
1. Gesellschaftsrecht	381
2. Insolvenzrecht	383
§ 24. Die Gründung	384
I. Überblick	385
II. Gründungsarten	385
1. Numerus clausus	385
2. Mehrstaatlichkeitserfordernis	386
3. Kombination verschiedener Arten einer Gründung	387
III. Vorrats-SE	388
1. Zulässigkeit	388
2. Gläubigerschutz	388
3. Beteiligung der Arbeitnehmer	389
§ 25. Die Organisationsverfassung	390
I. Grundlagen	391
1. Führungssysteme	391
2. Hauptversammlung	392
II. Dualistisches System	393
1. Eigenverantwortliche Leitung	393
2. Überwachung durch den Aufsichtsrat	393
III. Monistisches System	394
1. Verwaltungsrat	394
2. Geschäftsführende Direktoren	395
IV. Beteiligung der Arbeitnehmer	396
1. Grundlagen	397
2. Vereinbarung	397
3. Wiederaufnahme von Verhandlungen	399
4. Gesetzliche Auffangregelung	400
§ 26. Konzernrecht der SE	400
I. Grundlagen	401
II. Faktische Unternehmensverbindungen	402
1. Dualistische SE	403
2. Monistische SE	403
III. Vertragskonzern	406
1. Gründe und Zulässigkeit	406
2. Beherrschungsvertrag	407
3. Gewinnabführungsvertrag	408
IV. Eingliederung	409
V. Qualifizierter faktischer Konzern und Existenzvernichtungshaftung ..	409

4. Teil. Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

§ 27. Der Begriff der KGaA	411
I. Rechtsnatur	411
II. Wirtschaftliche Bedeutung	412
§ 28. Die Gründung der KGaA	413
I. Feststellung der Satzung	413
II. Komplementärfähigkeit juristischer Personen	413
III. Aufbringung des Grundkapitals	414
IV. Eintragung in das Handelsregister	415
§ 29. Organisationsverfassung	416
I. Persönlich haftende Gesellschafter	416
1. Bestellung und Abberufung	416
2. Kapitalanteil	417
3. Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht	419
4. Haftung	420
5. Mitgliedsrechte und -pflichten	420
6. Wettbewerbsverbot	421
II. Kommanditaktionäre und Hauptversammlung	421
1. Mitgliedsrechte und -pflichten	421
2. Organe der Kommanditaktionäre	422
III. Der Aufsichtsrat	424
1. Aufgaben	424
2. Mitbestimmung	425
IV. Anlegerschutz in der kapitalistischen KGaA	426
1. Notwendigkeit eines ergänzenden Anlegerschutzes	426
2. Kontrolle der Geschäftsleitung	427
3. Inhaltskontrolle der Satzung	428
§ 30. Die Finanzordnung der KGaA	429
I. Rechnungslegung und Gewinnverwendung	429
II. Erhaltung des Grundkapitals	430
III. Kapitalmaßnahmen	431
§ 31. Auflösung und Beendigung	432
I. Auflösungsgründe und Auflösungsverfahren	432
II. Abwicklung	432

5. Teil. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung

1. Abschnitt. Begriff und Gründung der GmbH	433
§ 32. Der Begriff der GmbH	433
I. Gesetzliche Merkmale	433
II. Haftungsbeschränkung	434
III. Stammkapital	435
IV. Geschäftsanteil	436
§ 33. Die Gründung der GmbH	436
I. Überblick	438
II. Der Gesellschaftsvertrag	439
1. Abschluss des Gesellschaftsvertrags	439
2. Gesellschafter	440
3. Die Rechtsnatur des Gesellschaftsvertrags	441

4. Vorvertrag	442
5. Beteiligung von Treuhändern	442
6. Materieller Satzungsinhalt und schuldrechtliche Nebenabreden ...	443
7. Vorratsgründung und Altmantelgründung	446
III. Die Bargründung	449
1. Mindesteinzahlungen	449
2. Anmeldung	451
3. Prüfung	451
4. Eintragung	453
IV. Die Sachgründung	453
1. Sacheinlagen	453
2. Gegenstand	453
3. Bewertung	455
4. Sachübernahme	457
5. Verdeckte Sacheinlagen sowie Hin- und Herzahlen der Einlage ...	457
V. Die Einpersonengründung	463
1. Kapitalaufbringung	463
2. Rechtsnatur	463
3. Umwandlungsgründung	464
VI. Rechtsnatur und Rechtsverhältnisse der Vorgesellschaft	465
1. Grundlagen	465
2. Innenverhältnis	467
3. Außenverhältnis	468
4. Haftung der Gesellschaft und der Gesellschafter	469
5. Handelndenhaftung	471
6. Würdigung und Kritik	473
VII. Gründungsmängel und Gründerhaftung	477
1. Mängel beim Vertragsschluss	477
2. Ablehnung der Eintragung	478
3. Gründungshaftung	478
§ 34. Die Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	480
I. Grundlagen	481
1. Rechtspolitischer Hintergrund	481
2. Reform	482
II. Gründung	482
III. Bildung von Rücklagen	484
IV. Übergang zur regulären GmbH	484
2. Abschnitt. Die Rechtsstellung der Gesellschafter	486
§ 35. Die Mitgliedsrechte	486
I. Überblick	486
1. Gesetzliche und vertragliche Rechte	486
2. Schuldrechtliche Ansprüche und Pflichten der Gesellschafter	487
3. Grenzen der Satzungsfreiheit	487
II. Sonderrechte einzelner Gesellschafter	487
III. Das Auskunfts- und das Einsichtsrecht	488
1. Allgemeines	489
2. Umfang der Auskunftspflicht	490
3. Einsichtsrecht	491
IV. Die Gesellschafterklage (actio pro socio)	491
1. Überblick	492
2. Rechtsnatur	493

3. Gegenstände	494
4. Prozessuale Fragen	495
§ 36. Die Mitgliedspflichten	496
I. Die Einlagepflicht	497
1. Leistung der Einlage	497
2. Sicherung der Einlageforderung	499
3. Abtretung der Einlageforderung	501
4. Sanktionen	501
5. Ausfallhaftung	502
II. Neben- und Sonderpflichten	503
III. Die Nachschusspflicht	504
IV. Die Treuepflicht	504
1. Grundsatz	505
2. Inhalt und Umfang	506
3. Fallkonstellationen	508
4. Sanktionen	510
V. Wettbewerbsverbote	511
1. Tatbestand	511
2. Rechtsfolgen	512
VI. Das Gebot der Gleichbehandlung	513
1. Inhalt	513
2. Rechtsfolgen	514
§ 37. Grenzen der rechtlichen Selbstständigkeit der Gesellschaft (Durchgriffs- lehre)	514
I. Grundlagen	515
1. Zurechnungs- und Haftungsdurchgriff	515
2. Rechtsprechung	516
3. Durchgriffstheorien	516
II. Der Zurechnungsdurchgriff	517
1. Gesetzliche Fälle	517
2. Höchststrichterliche Auslegungen	518
III. Der Haftungsdurchgriff	520
1. Haftung der Gesellschafter nach allgemeinem Zivilrecht	520
2. Gesellschaftsrechtliche Durchgriffshaftung	521
IV. Durchgriff zugunsten des Gesellschafters	529
§ 38. Der Gesellschafterwechsel	530
I. Die Veräußerung des Geschäftsanteils	531
1. Übersicht	531
2. Notarielle Form	532
3. Vinkulierung	533
4. Der Veräußerungsvertrag	535
5. Beschränkte dingliche Rechte	538
II. Die Vererbung des Geschäftsanteils	541
1. Vererblichkeit	541
2. Der Übergang auf den Erben	542
3. Schutz der Gesellschaft vor Überfremdung durch die Erben	543
4. Testamentsvollstreckung	544
III. Legitimation gegenüber der Gesellschaft	544
IV. Die Einziehung des Geschäftsanteils	547
1. Grundsatz	547
2. Ermächtigung im Gesellschaftsvertrag	547
3. Durchführung	550

4. Aufbringung des Einziehungsentgelts	551
5. Rechtsfolgen	552
V. Austritt und Ausschluss eines Gesellschafters	553
1. Grundsatz	553
2. Austritt	554
3. Ausschluss	556
3. Abschnitt. Die Organisation der GmbH	560
§ 39. Grundlagen	560
I. Die gesetzliche Führungsorganisation	560
II. Satzungsfreiheit	560
III. Mitbestimmungspflichtige Unternehmen	561
§ 40. Die Geschäftsführer	561
I. Die Rechtsstellung der Geschäftsführer	562
1. Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan	562
2. Anzahl	563
3. Selbstorganshaft und Fremdorganshaft	564
4. Persönliche Voraussetzungen	564
5. Stellvertretende Geschäftsführer	566
6. Publizität der Geschäftskorrespondenz	566
II. Die Vertretungsmacht der Geschäftsführer	566
1. Umfang der Vertretungsmacht	566
2. Gesamtvertretung	570
3. Einzelvertretung	570
4. Passiv- und Wissensvertretung	571
5. In-sich-Geschäfte	572
6. Organhaftung	573
III. Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer	573
1. Bestellung	573
2. Der Anstellungsvertrag	574
3. Widerruf der Organshaft und Beendigung des Anstellungsvertrags	577
IV. Verantwortlichkeit und Haftung der Geschäftsführer gegenüber der Gesellschaft	583
1. Überblick	583
2. Schadensersatzpflicht gem. § 43 Abs. 2 GmbHHG	584
3. Schadensersatzpflicht gem. § 43 Abs. 3 GmbHHG	589
4. Verbot und Ersatz der Kreditgewährung gem. § 43a GmbHHG	590
V. Haftung gegenüber Dritten (Gläubigern der Gesellschaft)	590
1. Vertragliche Haftung und Verschulden bei Vertragsverhandlungen	590
2. Haftung kraft Gesetzes	591
§ 41. Die Gesellschafterversammlung	594
I. Überblick	595
II. Zuständigkeit	596
1. Überblick zu gesetzlichen Zuständigkeiten	596
2. Entlastung	597
3. Grenzen der Satzungsfreiheit	598
III. Einberufung	599
1. Zuständigkeit	599
2. Pflicht zur Einberufung	599
3. Form	600
4. Einberufungsmängel	600
5. Vollversammlung	600

6. Gesellschafterbeschlüsse ohne Versammlung	601
7. Einpersonengesellschaft	601
IV. Ablauf	602
1. Verfahren	602
2. Teilnahmerecht	602
V. Abstimmung und Gesellschafterbeschlüsse	603
1. Voraussetzungen	603
2. Mehrheitsbeschluss	603
3. Stimmrecht	604
4. Stimmrechtsvollmacht	605
5. Satzungsänderung und andere Grundlagenentscheidungen	605
6. Grenzen der Satzungsfreiheit	608
VI. Stimmverbote	609
1. Grundsatz	609
2. Fälle	610
3. Körperschaftliche Willensbildung	611
4. Ausdehnung des Stimmverbots auf Dritte	612
VII. Missbrauch des Stimmrechts	613
VIII. Nichtigkeit und Anfechtung von Gesellschafterbeschlüssen	614
1. Grundlagen	614
2. Nichtigkeit	615
3. Anfechtung	617
4. Einwand der Anfechtbarkeit	619
5. Schiedsfähigkeit	619
§ 42. Aufsichtsrat, Beirat und Verwaltungsrat	620
I. Der fakultative Aufsichtsrat	621
II. Beiräte	622
1. Arten	622
2. Einrichtung	622
3. Aufgaben	623
4. Sorgfalts- und Treuepflicht	624
III. Verwaltungsräte	624
§ 43. Die Führungsorganisation der mitbestimmungspflichtigen GmbH	625
I. Überblick	625
II. Mitbestimmung nach dem Drittelbeteiligungsgesetz	625
III. Mitbestimmung nach dem MitbestG 1976	627
1. Voraussetzungen	627
2. Rechtsfragen	627
3. Stellung der Geschäftsführer	628
4. Abschnitt. Die Finanzordnung der GmbH	629
§ 44. Rechnungslegung und Gewinnverwendung	629
I. Buchführung und Rechnungslegung	629
1. Überblick	629
2. Jahresabschluss und Lagebericht	630
3. Zuständigkeit und Verfahren	631
4. Prüfung	632
5. Feststellung	632
II. Verteilung des Jahresüberschusses	633
1. Gewinnanspruch	633
2. Berechnung	634

3. Satzungsfreiheit	636
4. Gewinnvorschüsse	637
§ 45. Die Erhaltung des Stammkapitals	637
I. Überblick	638
1. Vermögensschutz in Höhe des Stammkapitals	638
2. Flankierender Gläubigerschutz	639
II. Das Verbot der Einlagenrückgewähr	640
1. Beeinträchtigung des Stammkapitals	640
2. Verbotene Zuwendungen	641
3. Zuwendung an Dritte	644
4. Nachschüsse	645
III. Rechtsfolgen	645
1. Erstattungspflicht	645
2. Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft	646
3. Schuldner	647
4. Ausfallhaftung	648
5. Schadensersatzpflicht der Geschäftsführer	648
6. Andere Erstattungsansprüche	648
IV. Der Erwerb eigener Geschäftsanteile	649
1. Verbot des Erwerbs nicht voll eingezahlter Geschäftsanteile	649
2. Erwerb voll eingezahlter Geschäftsanteile	649
§ 46. Die Bindung von Gesellschafterdarlehen	650
I. Das Problem	651
II. Die Rechtsentwicklung	652
1. Die Rechtsprechung des BGH	652
2. Die gesetzliche Regelung von 1980	653
3. Neuregelung durch das MoMiG	654
III. Das seit dem MoMiG geltende Recht	655
1. Der gesetzliche Haupttatbestand	656
2. Privilegierung von Kleinbeteiligungen	656
3. Privilegierung von Sanierungsdarlehen	657
4. Nichtgesellschafter als Darlehensgeber	658
5. Wirtschaftlich entsprechende Rechtshandlungen	659
6. Rechtsfolgen	662
7. Sicherheiten für Darlehen eines Dritten	664
8. Kollisionsrechtliche Fragen	665
IV. Finanzplankredite	665
§ 47. Die Kapitalerhöhung	667
I. Überblick	667
II. Die effektive Kapitalerhöhung	668
1. Der Kapitalerhebungsbeschluss	668
2. Zulassung zum Bezug und Bezugsrecht	668
3. Übernahmevertrag	669
4. Neue Stammeinlage	671
5. Durchführung	671
III. Genehmigtes Kapital	673
IV. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	674
1. Überblick	674
2. Umwandlung von Rücklagen	674
3. Durchführung	675

§ 48. Die Kapitalherabsetzung	675
I. Überblick	675
II. Verfahren der regulären Kapitalherabsetzung	676
III. Vereinfachte Kapitalherabsetzung	677
5. Abschnitt. Die Beendigung der GmbH	678
§ 49. Auflösung und Beendigung	678
I. Überblick	678
II. Auflösungsgründe und Auflösungsverfahren	679
1. Auflösungsgründe	679
2. Abschließende Regelung	681
3. Fortsetzung der Gesellschaft	682
III. Die Abwicklung	682
1. Liquidatoren	682
2. Rechtliche Identität der Gesellschaft	683
3. Abwicklungsverfahren	683
4. Ende der Gesellschaft	684
IV. Insolvenz der Gesellschaft	684
1. Voraussetzungen	684
2. Antragspflicht	685
6. Teil. Die Kapitalgesellschaft & Co. KG	
§ 50. Begriff und Erscheinungsformen	687
I. Der Begriff der Kapitalgesellschaft & Co.	687
1. Die Gesellschaft als Kapitalgesellschaft	687
2. Zulässigkeit	689
3. Anwendbares Recht	690
II. Verwendungsgründe	691
1. Steuerrechtlicher Hintergrund	691
2. Gesellschaftsrechtliche Gründe	691
3. Mitbestimmungsrechtliche Gründe	692
4. Beteiligungsverhältnisse	692
III. Die Kapitalgesellschaft & Co. als Handelsgesellschaft und Unternehmen	693
1. Handelsgesellschaft	693
2. Firma	693
3. Sitz	694
§ 51. Entstehung und Beendigung der Kapitalgesellschaft & Co.	695
I. Überblick	695
1. Neugründung	695
2. Umwandlung einer OHG oder KG	695
3. Umwandlung einer GmbH	695
4. Umwandlung eines Einzelunternehmens	696
II. Aufnahme der Geschäfte vor Eintragung	696
1. Gründungs-Kommanditgesellschaft	696
2. Gründungs-GmbH	696
III. Auflösung	697
IV. Insolvenz	697

§ 52. Die Organisation der Kapitalgesellschaft & Co.	698
I. Grundsätzliches	698
1. Gesetzliche Zuständigkeitsordnung	698
2. Vertragsfreiheit	699
II. Die Rechtsstellung der Komplementärgesellschaft und ihrer Ge- schäftsführer	700
1. Mittelbare Geschäftsführer	700
2. Bestellung der Geschäftsführer	700
3. Organstellung in der Hauptgesellschaft	701
4. Pflichten und Haftung der Komplementärgesellschaft	702
III. Die Rechtsstellung der Kommanditisten	703
1. Unternehmen mit geschlossener Gesellschafterzahl	703
2. Publikumsgesellschaften	705
§ 53. Die Finanzordnung der Kapitalgesellschaft & Co.	706
I. Buchführung und Rechnungslegung	707
1. Rechtsgrundlagen	707
2. Getrennte Buchführung und Bilanz	707
3. Finanzielle Verflechtung	708
II. Gewinnverwendung	708
III. Sicherung des Haftkapitals	710
1. Eigenkapital	710
2. Haftung der Kommanditisten	711
3. Entsprechende Anwendung der §§ 30, 31 GmbHG	712
IV. Gesellschafterdarlehen	712
7. Teil. Reformdiskussion über neue Rechtsformen	
§ 54. Die Gesellschaft mit gebundenem Vermögen	715
I. Überblick	715
II. Gesetzentwurf GmbH mit gebundenem Vermögen	716
III. Akademischer Entwurf für eine neue Rechtsform	717
§ 55. Blockchain-Gesellschaft	718
I. Überblick	718
II. Dezentralisierte Blockchain-Organisationen im deutschen Gesell- schaftsrecht	720
8. Teil. Insolvenz- und Restrukturierungsrecht	
§ 56. Insolvenzrecht	721
I. Überblick	721
II. Insolvenzverfahren	723
1. Beteiligte	723
2. Eröffnung	724
3. Vermehrung der Insolvenzmasse	726
4. Beendigung	730
III. Insolvenzplan	731
1. Überblick	731
2. Ablauf des Verfahrens	733
3. Inhalt des Plans	733
§ 57. Unternehmensrestrukturierung nach dem StaRUG	737
I. Überblick	737
II. Geschäftsleiterpflichten	739

III. Verfahrensarten und Beteiligte (Planabstimmung und -bestätigung) ..	740
IV. Restrukturierungsplan	741
1. Inhalt	741
2. Rechtsnatur	743
V. Instrumente des Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmens	743
1. Voraussetzungen einer Inanspruchnahme	743
2. Rechtsfolgen	744

9. Teil. Konzernrecht

§ 58. Gegenstand und Aufgaben des Konzernrechts	747
I. Verbundene Unternehmen, Unternehmensgruppe, Konzern	747
II. Erscheinungsformen des Konzerns	748
III. Konzernbildung als wirtschaftlicher Vorgang	750
1. Vorteile der Konzernbildung	750
2. Nachteile	751
IV. Ziel und Gegenstand des Konzernrechts	751
V. Rechtsgrundlagen	752
§ 59. Konzernrechtliche Grundbegriffe	754
I. Verbundene Unternehmen	754
1. Überblick	754
2. Unternehmensbegriff	755
3. Rechtsform des abhängigen Unternehmens	755
4. Rechtsform des herrschenden Unternehmens	756
II. Mehrheitsbeteiligung	758
III. Abhängigkeit	759
1. Begriff	759
2. Minderheitsbeteiligung	760
3. Mittelbare Abhängigkeit	761
4. Mehrmütterherrschaft	761
5. Wirtschaftliche Abhängigkeit	762
6. Abhängigkeitsvermutung	763
7. Entherrschungsvertrag	763
IV. Konzern	764
1. Bedeutung	764
2. Einheitliche Leitung	765
3. Mehrfache Konzernzugehörigkeit	767
V. Wechselseitige Beteiligung	767
1. Tatbestand	768
2. Rechtsfolgen	769
3. Qualifizierte wechselseitige Beteiligung	769
§ 60. Konzerneingangskontrolle und Konzernleitung	770
I. Leitbild der unabhängigen Gesellschaft	770
II. Mitteilungspflichten	771
1. Überblick	771
2. Tatbestände	772
3. Sanktionen	773
III. Schutz vor dem Entstehen von Abhängigkeit	775
1. Überblick	775
2. GmbH und Personengesellschaften	776
3. Aktiengesellschaft	779
IV. Schutz beim Entstehen eines Konzerns	780

V. Konzernbildungskontrolle im herrschenden Unternehmen	781
1. Das Holzmüller-Urteil und die Gelatine-Urteile des BGH	781
2. Folgerungen	783
VI. Konzernleitung und -überwachung	784
1. Zentrale versus dezentrale Konzernleitung	784
2. Legalitätskontrollpflicht im Konzern	785
§ 61. Faktische Konzerne	786
I. Überblick	788
1. Die Problematik der §§ 311 ff. AktG für abhängige Aktiengesellschaften	788
2. Gesellschaft mit beschränkter Haftung als abhängiges Unternehmen	790
II. Konzernleitung im faktischen Aktienkonzern	791
1. Reichweite des Einflusses auf eine abhängige Aktiengesellschaft ...	791
2. Reichweite des Einflusses auf eine abhängige GmbH	794
3. Kompetenzverteilung im herrschenden Unternehmen	794
4. Rücklagenbildung	795
III. Verantwortlichkeit im faktischen Aktienkonzern	796
1. Verbot der Nachteilszufügung (§ 311 AktG)	796
2. Schadensersatzpflicht (§ 317 AktG)	800
3. Qualifizierter faktischer Konzern	802
IV. Abhängigkeitsbericht	805
1. Inhalt	806
2. Vertraulichkeit	806
3. Prüfung	806
4. Vorlage an Aufsichtsrat	807
5. Rechtsfolgen	807
V. Verantwortlichkeit in der faktisch abhängigen GmbH	807
1. Treuepflichtverstoß	807
2. Rechtsfolgen	808
§ 62. Der Vertragskonzern	809
I. Grundlagen	810
1. Beherrschungsvertrag	810
2. Gewinnabführungsvertrag	812
3. Gesellschaft mit beschränkter Haftung	812
4. Personengesellschaften	813
5. Rechtsform des herrschenden Unternehmens	814
6. Mehrstufige Unternehmensverbindungen	814
7. Gemeinschaftsunternehmen	815
II. Vertragsschluss	815
1. Form des Vertrags und Abschlussfrist	815
2. Bericht über den Unternehmensvertrag und Prüfung	816
3. Zustimmung der Haupt- bzw. Gesellschafterversammlung	817
4. Eintragung in das Handelsregister	819
5. Fehlerhafte Beherrschungsverträge	820
III. Leitungsmacht und Verantwortlichkeit	821
1. Weisungsrecht	822
2. Träger und Empfänger	824
3. Verantwortlichkeit	825
IV. Sicherung der Gesellschaft und der Gläubiger	826
1. Erhöhte Rücklagen	826
2. Außenhaftung des herrschenden Unternehmens	827
3. Verlustausgleichspflicht	827

V. Sicherung der außenstehenden Gesellschafter	830
1. Überblick	830
2. Anspruchsberechtigte Gesellschafter	831
3. Ausgleich	832
4. Abfindung	835
5. Ergänzungsanspruch	841
6. Spruchverfahren	841
VI. Änderung und Beendigung des Beherrschungsvertrags	843
1. Änderung des Beherrschungsvertrags	844
2. Vertragsbeendigung	846
VII. Verdeckte Beherrschungsverträge	851
VIII. Der Gewinnabführungsvertrag	854
1. Der Begriff des Gewinnabführungsvertrags	855
2. Berechnung des Gewinns	855
3. Abschluss, Änderung und Aufhebung	856
4. Rechtsfolgen	856
§ 63. Die Eingliederung	857
I. Überblick	857
II. Vollzug der Eingliederung	858
1. Hundertprozentige Tochtergesellschaft	858
2. Mehrheitseingliederung	858
III. Rechtsfolgen	859
1. Weisungen des herrschenden Unternehmens	859
2. Aufhebung der Vermögensbindung	859
3. Haftung der Hauptgesellschaft	860
IV. Beendigung	860
§ 64. Andere Unternehmensverträge	860
I. Überblick	861
1. Schuldrechtliche Unternehmensverträge	861
2. Analoge Anwendung auf weitere Vertragstypen	862
3. Rechtliche Regelung	863
II. Gewinngemeinschaft	863
1. Tatbestand	863
2. Gewinnverteilung	864
III. Teilgewinnabführungsvertrag	864
1. Tatbestand	864
2. Rechtsfolgen	865
3. Fehlerhafte Verträge	866
IV. Betriebspacht-, Betriebsüberlassungs- und Betriebsführungsverträge ..	867
1. Überblick	867
2. Vertragsschluss	869
3. Erscheinungsformen	869
4. Gesellschafter- und Gläubigerschutz	870
V. Sonstige Unternehmensverträge	870
1. Atypische Kreditverträge	870
2. Konzernkoordinationsverträge (Relationship Agreements)	871
§ 65. Gleichordnungskonzerne	872
I. Tatbestand	872
II. Abgrenzung vom Unterordnungskonzern	873
III. Rechtliche Behandlung	874
1. Sondervorschriften	874
2. Gesellschaftsrechtliche Behandlung	874

§ 66. Ausschluss von Aktionären	876
I. Überblick	876
II. Ausschlussverfahren	878
1. Aktienbesitz des Hauptaktionärs	878
2. Beschluss der Hauptversammlung	879
3. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister	879
III. Schutz der Minderheitsaktionäre	880
1. Abfindungsrecht	880
2. Klagerechte	880
10. Teil. Umwandlungsrecht	
1. Abschnitt. Grundlagen	883
§ 67. Rechtsgrundlagen und Strukturprinzipien	883
I. Gegenstand und Aufgaben des Umwandlungsrechts	884
1. Motive einer Umwandlung	884
2. Rechtsgrundlagen	885
3. Regelungsziele	886
4. Aufbau des Gesetzes	887
II. Strukturprinzipien des UmwG	888
1. Vertrag, Zustimmung der Gesellschafter und Eintragung	888
2. Wahrung der Identität beim Formwechsel	889
3. Gesamtrechtsnachfolge bei Verschmelzung und Spaltung	889
4. Analogieverbot und Grenzen der Gestaltungsfreiheit	890
III. Gesellschafterschutz	891
1. Überblick	891
2. Informationspflichten	893
3. Umwandlungsprüfung und Prüfungsbericht	894
4. Beschlusserfordernis und Beschlussmehrheiten	895
5. Vermögensschutz	898
IV. Beschlusskontrolle	901
1. Überblick	901
2. Bestandsschutz	902
3. Nichtigkeits- und Anfechtungsgründe	903
4. Freigabeverfahren	904
V. Gläubigerschutz	906
1. Überblick	906
2. Sicherheitsleistung	906
3. Schutz der Inhaber besonderer Rechte	907
4. Schadensersatzansprüche	907
VI. Arbeitnehmerschutz und Mitbestimmung	908
1. Information und Beteiligung der Arbeitnehmer an der Umwandlung	908
2. Arbeitsverhältnisse	908
3. Kollektivarbeitsrechtliche Auswirkungen der Umwandlung	909
4. Mitbestimmung bei grenzüberschreitender Umwandlung	910

2. Abschnitt. Umwandlungsmöglichkeiten	912
§ 68. Der Formwechsel	912
I. Möglichkeiten des Formwechsels	912
II. Vorbereitung des Formwechsels	913
1. Inhalt des Formwechselbeschlusses	913
2. Formwechselbericht	914
3. Umwandlungsprüfung	915
4. Beachtung des Gründungsrechts	915
III. Vollzug des Formwechsels	917
1. Information der Anteilseigner	917
2. Formwechselbeschluss	917
3. Bestellung der Verwaltungsorgane	918
4. Anmeldung des Formwechsels zum Handelsregister	919
5. Wirkungen des Formwechsels	919
6. Bekanntmachung, Abfindung und Umtausch der Anteile	919
IV. Grenzüberschreitender Formwechsel	920
§ 69. Die Verschmelzung	921
I. Grundlagen	922
1. Verschmelzungsarten	922
2. Möglichkeiten der Verschmelzung	922
3. Verschmelzung im Konzern	923
II. Vorbereitung der Verschmelzung	924
1. Verhandlungen zwischen den Unternehmen	924
2. Verschmelzungsvertrag	925
3. Beachtung des Gründungsrechts	928
III. Vollzug der Verschmelzung	928
1. Information der Anteilseigner	928
2. Beschluss über die Verschmelzung	929
3. Kapitalerhöhung	930
4. Bestellung der Verwaltungsorgane	931
5. Anmeldung der Verschmelzung zum Handelsregister	931
6. Wirkungen der Eintragung	932
7. Bekanntmachung	932
8. Umtausch der Anteile	933
IV. Grenzüberschreitende Verschmelzung	933
1. Überblick	933
2. Gesellschafterschutz	934
§ 70. Spaltung und Vermögensübertragung	935
I. Grundlagen	935
1. Spaltungsarten	935
2. Vermögensübertragung	936
3. Spaltungsmöglichkeiten	938
4. Ausgliederung durch Einzelrechtsnachfolge	938
II. Verfahren der Spaltung	939
1. Überblick	939
2. Inhalt des Spaltungsvertrags	940
3. Einschränkungen der Übertragungsfreiheit	942
III. Gläubigerschutz	943
1. Überblick	943
2. Spaltungshaftung	944

3. Haftung für Ansprüche der Inhaber von besonderen Rechten	945
4. Schutz der Arbeitnehmer bei der Betriebsaufspaltung	945
IV. Grenzüberschreitende Spaltung	945

11. Teil. Übernahmerecht

1. Abschnitt. Grundlagen	947
§ 71 Überblick	947
I. Rechtsgrundlagen	947
II. Bedeutung von Übernahmeangeboten	948
III. Regelungsinhalt des WpÜG	949
1. Überblick	949
2. Anwendungsbereich	950
3. Angebote im Sinne des WpÜG	950
4. Wertpapiere	950
5. Zielgesellschaft	951
6. Organisierter Markt	951
7. Bieter und gemeinsam handelnde Personen	951
IV. Aufsicht und Sanktionen	952
1. Aufsicht	952
2. Sanktionen	952
§ 72. Angebotsarten	953
I. Allgemeine Definition	953
II. Einfache Erwerbsangebote	953
III. Übernahmeangebote	954
IV. Pflichtangebote	955
V. Europäische Angebote	955
2. Abschnitt. Ablauf eines Angebots	956
§ 73. Verfahren	956
I. Überblick	956
II. Veröffentlichung der Angebotsentscheidung	957
III. Prüfung und Veröffentlichung der Angebotsunterlage	958
1. Übermittlung der Angebotsunterlage	958
2. Gegenleistung	959
3. Stellungnahme von Vorstand und Zielgesellschaft	960
IV. Annahme und Vollzug	960
V. Aktionärschutz durch Preisregeln	961
§ 74. Ausschluss von Aktionären und Andienungsrecht	963
I. Ausschluss von Aktionären der Zielgesellschaft	963
II. Andienungsrecht der Aktionäre der Zielgesellschaft	965
§ 75. Pflichtangebote	965
I. Grundlagen	966
II. Voraussetzungen	968
1. Begriff der Kontrolle	968
2. Stimmrechtszurechnung	970
III. Rechtsfolgen	976
IV. Sanktionen	976

3. Abschnitt. Feindliche Angebote	978
§ 76. Vereitelungsverbot	978
I. Überblick	978
II. Ausnahmen	979
1. Handlungen eines gewissenhaften Geschäftsleiters	979
2. Suche nach einem konkurrierenden Angebot	980
3. Handlungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats	981
4. Ermächtigung zur Vornahme von Handlungen	981
III. Einzelfälle	981
1. Vinkulierung von Aktien	981
2. Erwerb eigener Aktien	982
3. Ausgabe eigener Aktien unter Bezugsrechtsausschluss	983
4. Veräußerung eigener Aktien	983
5. Einräumung hoher Abfindungen	984
6. Staggered Boards	984
7. Erhöhte Quoren für Hauptversammlungsbeschlüsse	984
8. Change-of-control-Klauseln	985
9. Asset Lock up-Vereinbarungen	985
10. Crown Jewels Defense	986
11. Pac Man Defense	986
§ 77. Europäische Regeln	987
I. Entscheidung der Zielgesellschaft über eine Anwendung europäischer Regeln	987
II. Vorbehalt der Gegenseitigkeit	988
III. Bewertung	988
12. Teil. Kapitalmarktrecht	
§ 78. Grundlagen	989
I. Begriff	989
II. Bedeutung der Kapitalmärkte	990
III. Märkte und Finanzinstrumente	990
1. Handelsplatz	990
2. Primär- und Sekundärmarkt	991
3. Begriff des regulierten bzw. organisierten Marktes	992
IV. Rechtsquellen	993
1. Nationales Recht	993
2. Europäisches Recht	994
V. Aufsicht und Sanktionen	994
1. Aufsicht über Wertpapiermärkte	994
2. Sanktionen	996
§ 79. Marktzugang	996
I. Grundlagen	997
II. Rechtsgrundlagen	998
III. Prospektpublizität	998
1. Prospekterfordernis	998
2. Prospektinhalt und -adressat	999
3. Prospektformat	1000
4. Billigung und Veröffentlichung	1001

Inhaltsverzeichnis

IV. Prospekthaftung	1002
1. Überblick	1002
2. Wertpapierprospekthaftung gem. §§ 9 ff. WpPG	1003
§ 80. Wertpapierhandel	1006
I. Grundlagen	1007
II. Verbot von Marktmissbrauch	1007
1. Verbot von Insidergeschäften	1008
2. Verbot von Marktmanipulationen	1015
III. Kapitalmarktpublizität	1017
1. Grundlagen	1017
2. Pflicht zur Veröffentlichung von Insiderinformationen (Art. 17 MAR)	1018
3. Publizität von Directors' Dealings (Art. 19 MAR)	1021
4. Beteiligungspublizität und Publizität beim Halten von Instru- menten	1022
5. Publizität von Finanzberichten	1033
§ 81. Marktaustritt	1033
I. Grundlagen	1034
II. Aktionärsschutz	1034
§ 82. Anlegerschutz durch Haftung	1036
I. Grundlagen	1036
II. Deliktische Ad-hoc-Publizitätshaftung	1037
1. Überblick	1037
2. Schadensersatzpflicht gem. § 826 BGB und §§ 826, 31 BGB	1038
III. Spezialgesetzliche Ad-hoc-Publizitätshaftung	1040
1. Überblick	1040
2. Anspruchsgrundlagen	1041
3. Rechtsfolgen	1042
Entscheidungsverzeichnis	1045
Sachverzeichnis	1059